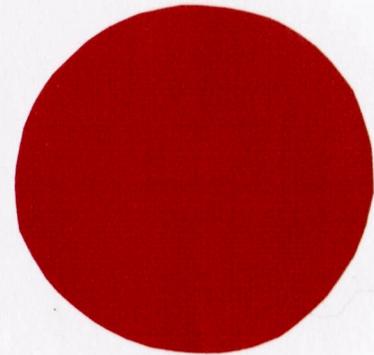


Der

rote

Punkt



Eine Geschichte von reate mann

Feb. 2018

# DER rote Punkt

## Prolog

Der Galerie-Besitzer Mister Kläxxmän rieb sich vergnügt die Hände. Dieser Tag war einer der schönsten in seinem Leben.

ER HATTE EIN BILD VERKAUFT. Endlich.

Mit Schwung öffnete er die oberste Schublade seines Schreibtischs, wühlte ein bisschen, und noch ein bisschen und noch ein bisschen und nach und nach förderte er allerhand zu Tage. Vieles. Von dem meisten wusste er gar nicht mehr, dass er es überhaupt besaß.

Aber dann wurde er fündig und rief glücklich:

"Da seid ihr ja!"

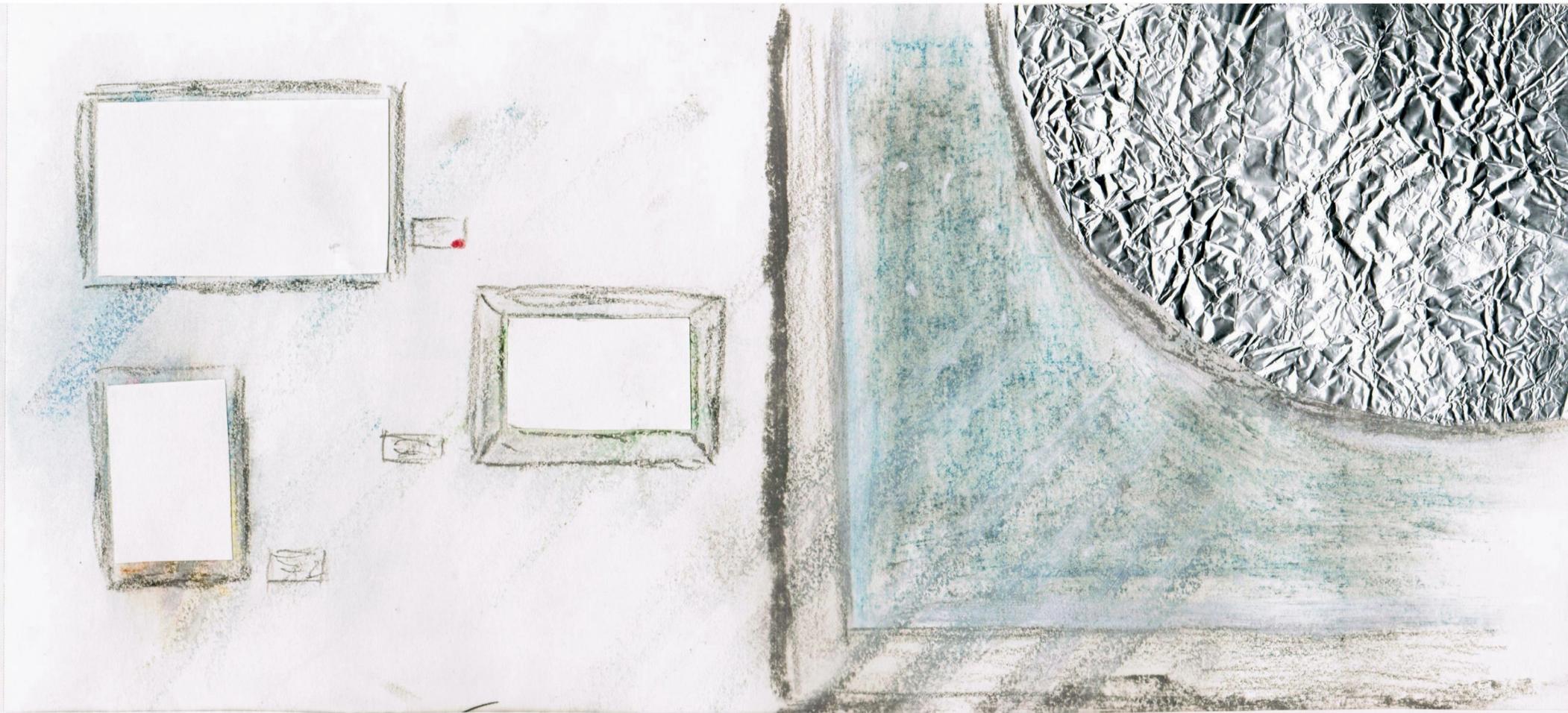
Vor ihm lag ein Cellophantütchen mit vielen roten Klebe-Punkten.

Leider brauchte er aber nur einen einzigen!

Diesen klebte er auf ein Schildchen neben einem großen Bild, ganz unten in die rechte Ecke.

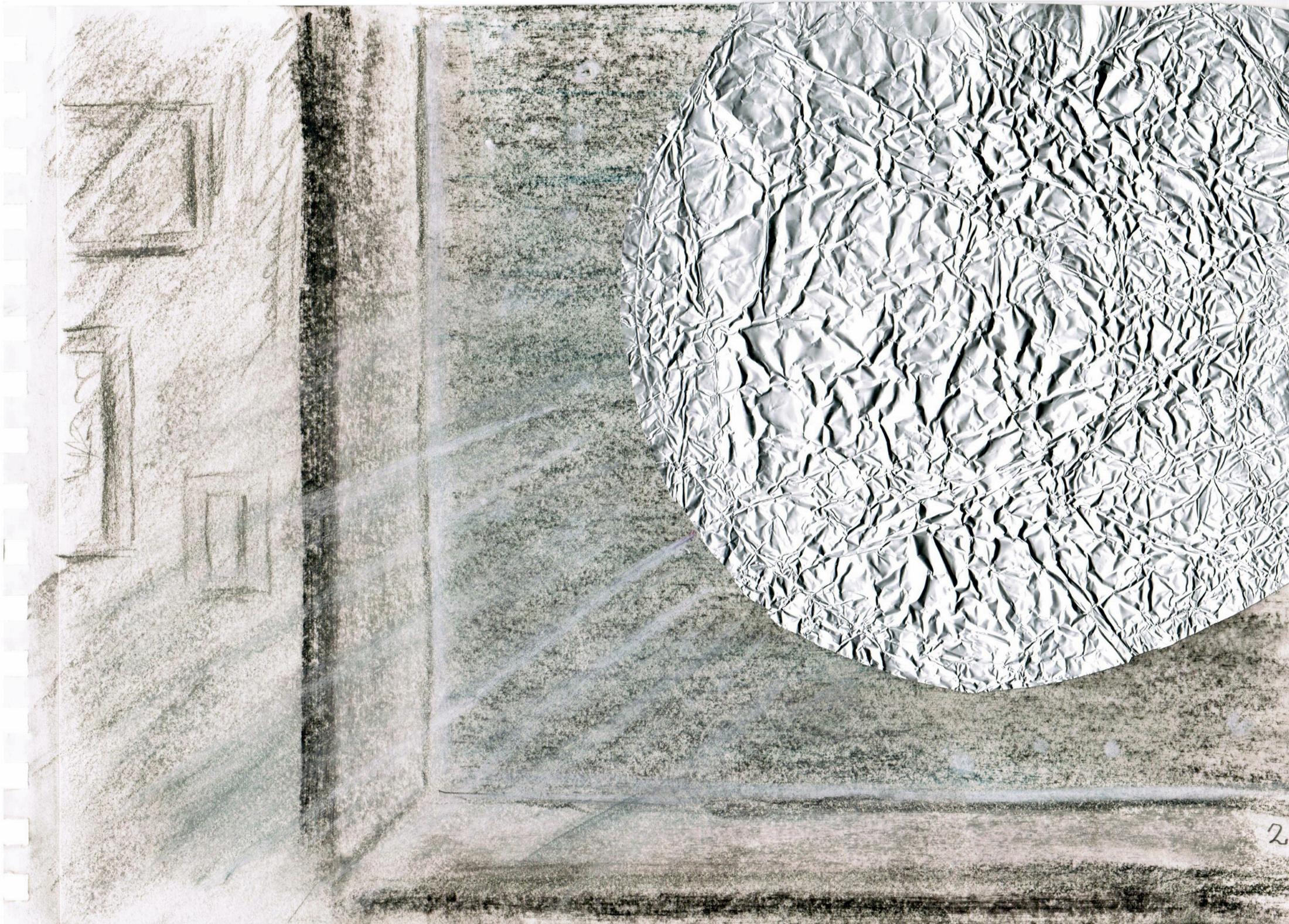
Dann löschte er die Lichter in seiner Galerie und schloss hinter sich ab.

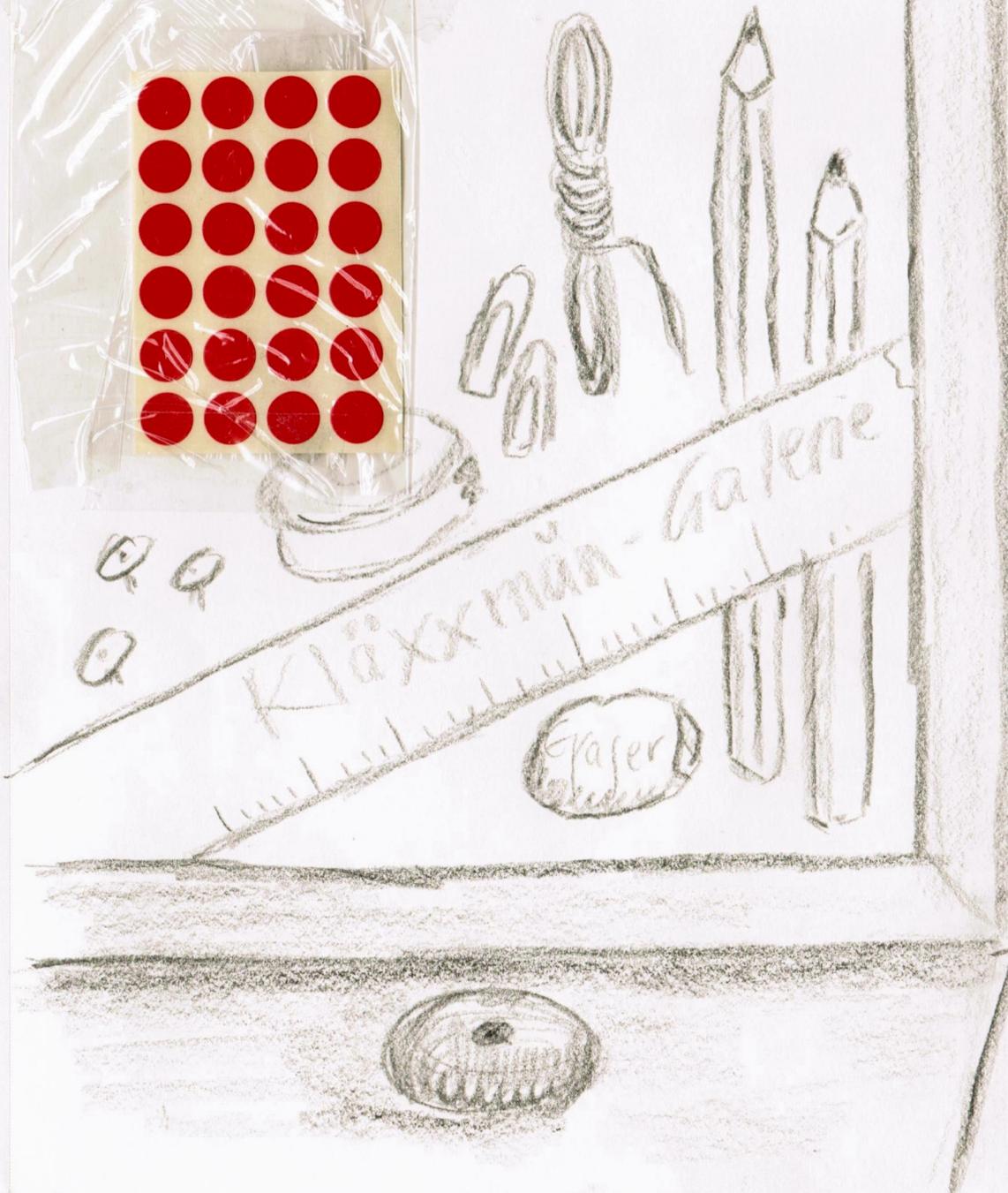




Die großflächigen Fenster hatten mit Absicht keine Vorhänge, damit immer Tageslicht (oder Nachtlicht) in den großen Raum strömen konnte. Heute sendete ein dicker, silbriger Vollmond seine Strahlen von einem Sternen übersäten Himmel. An den Wänden konnte man die Bilder nur erahnen. Und es war auch schlecht zu erkennen, was auf den Bildern zu sehen war.

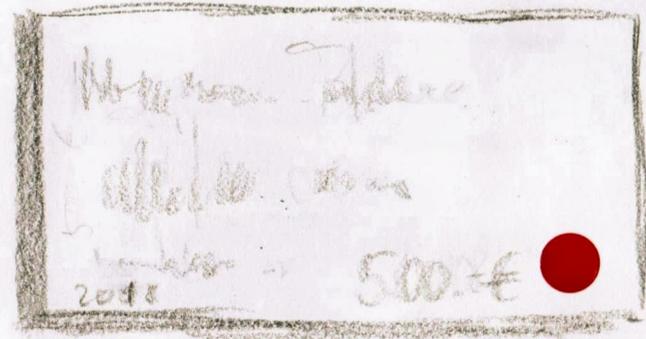
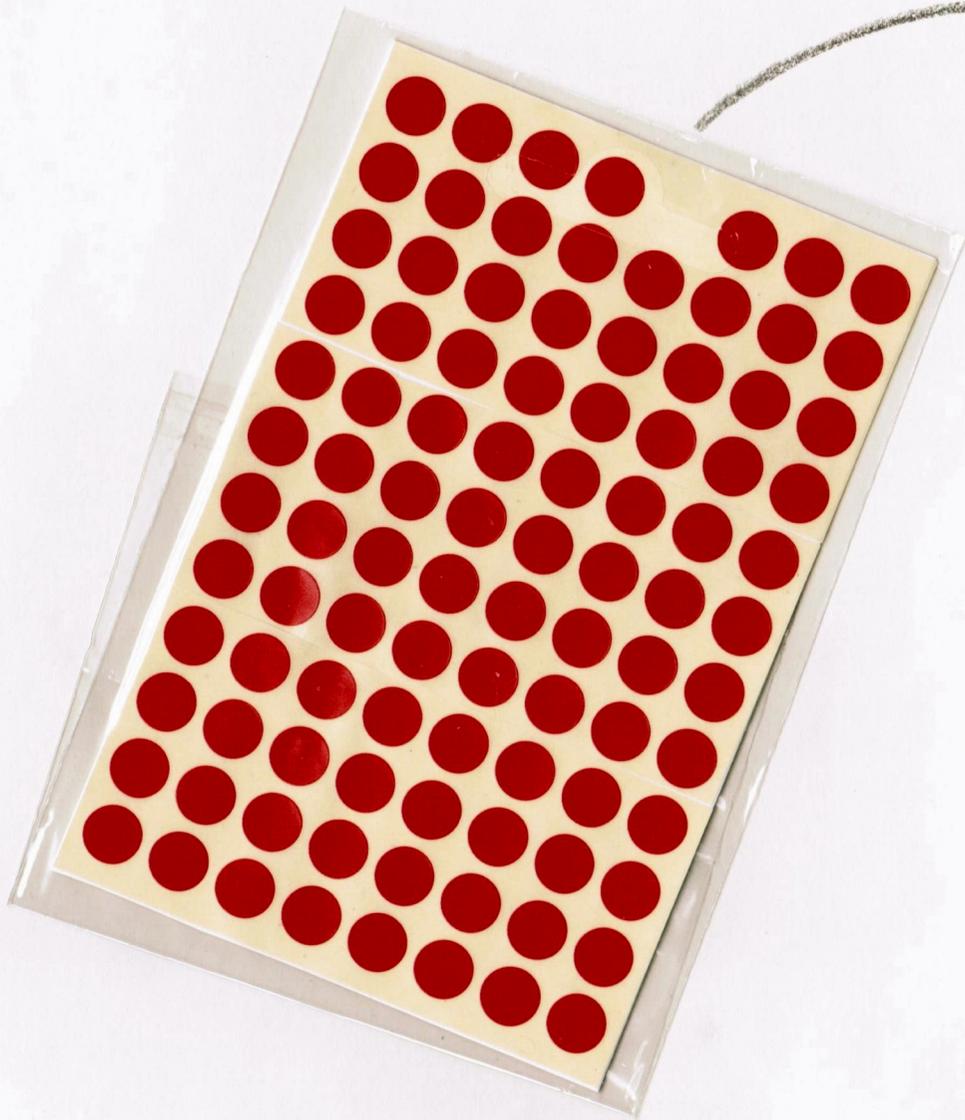
Und so fing alles an... 1





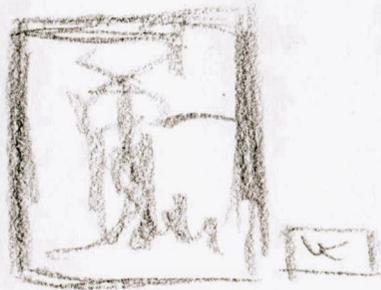
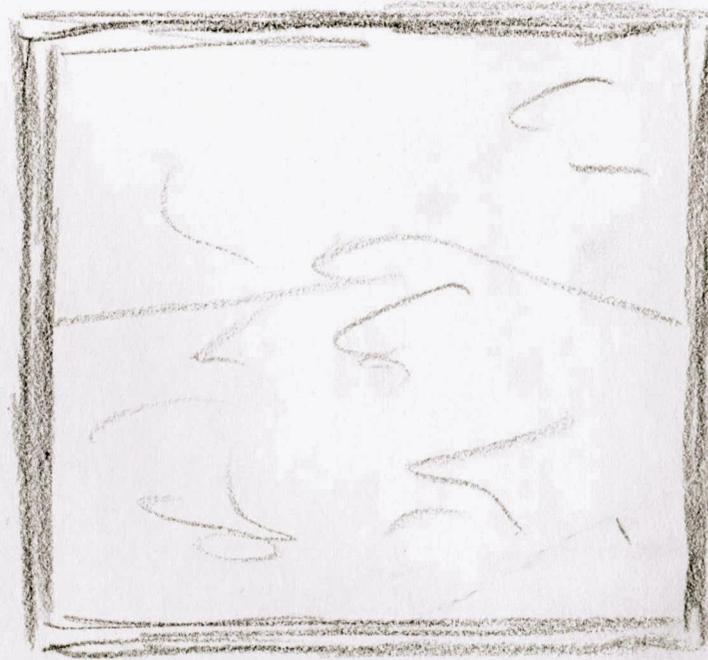
Es war einmal ein roter Punkt, der mit vielen anderen roten Punkten in einer durchsichtigen Cellophan-Hülle steckte und vergessen in einer Schreibtischschublade vor sich hin dämmerte. Eines Tages, gegen Abend wurde er als einziger aus dem Cellophan-Tütchen heraus geholt und unten rechts auf ein Schildchen neben ein Bild geklebt.







Der rote Punkt war ziemlich verwirrt.  
Er hatte sich schon an das Leben  
im Dunklen gewöhnt.  
Und nun blendete da so ein  
weißes, rundes Etwas  
und schickte sein Licht durch die Fenster.



Als er sich ein wenig umschaute,  
sah er viele Bilder,  
aber keines hatte einen  
roten Punkt.





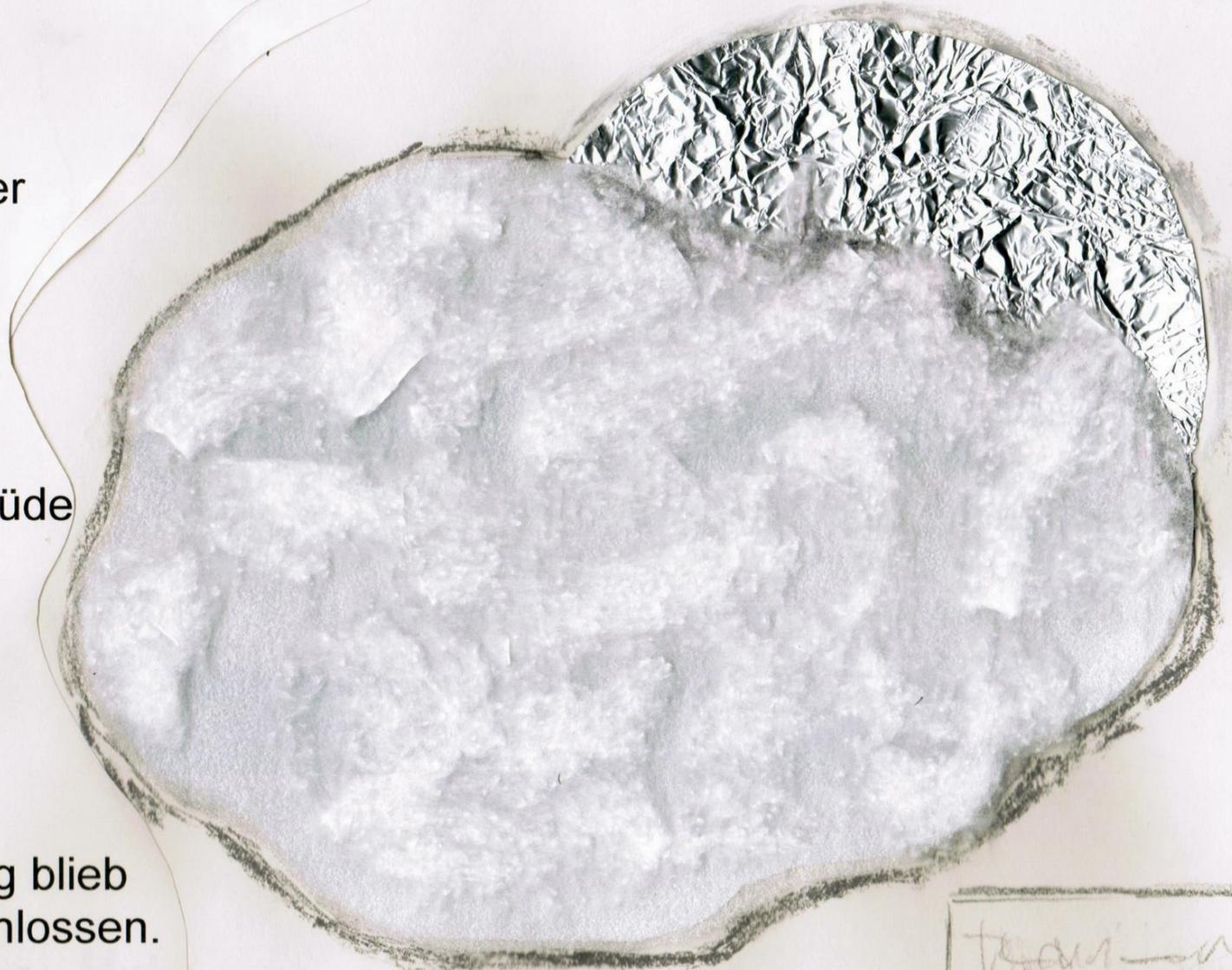
"Jetzt kleb ich hier", dachte er.  
Wie schrecklich langweilig!"

"Wie langweilig!"

"Wie schrecklich,  
schrecklich  
langweilig!"

Doch plötzlich  
verschwand das  
silbrige, runde  
Etwas hinter einer  
dicken Wolke,  
und es wurde  
ganz dunkel  
in der Galerie.  
Da wurde auch  
der rote Punkt müde  
und musste  
aufpassen,  
dass er nicht  
vom Schildchen  
fiel.

Am nächsten Tag blieb  
die Galerie geschlossen.



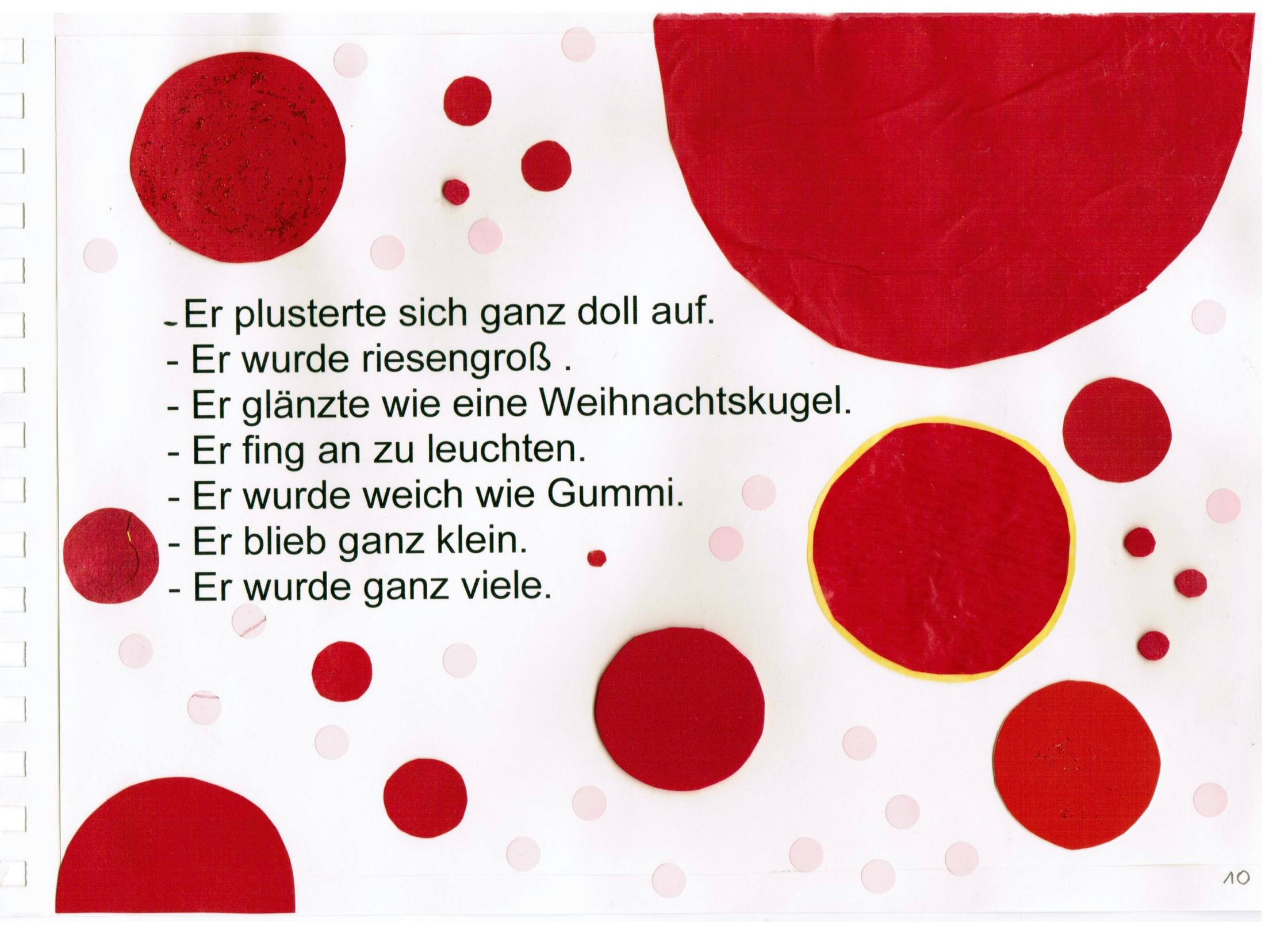
Handwritten notes in a rectangular box, including the year 2018, the amount 500.€, and a red dot with an arrow pointing to it.

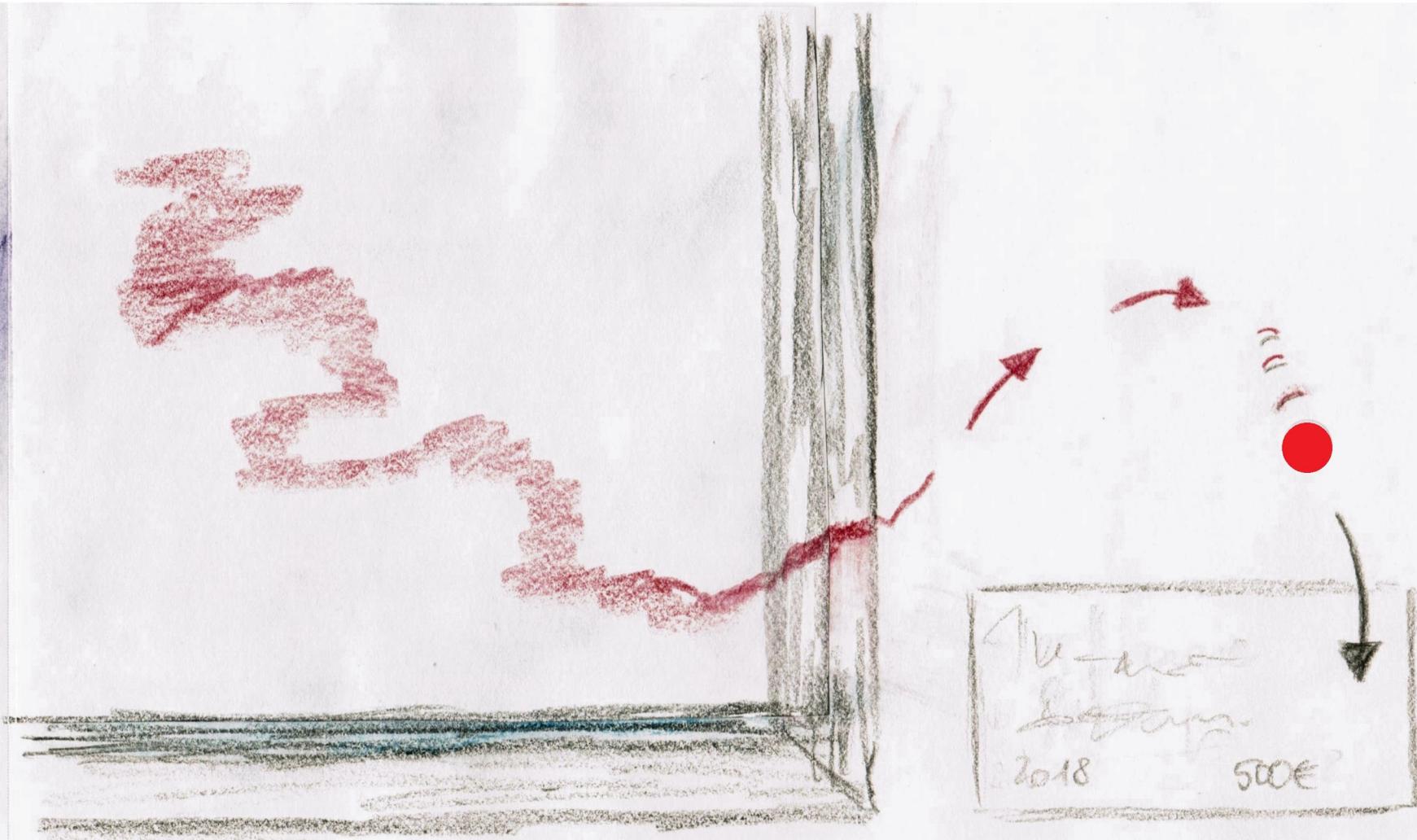
Der rote Punkt klebte immer noch unten in der rechten Ecke auf dem Schildchen.

WAS WÄRE, dachte er,  
WENN ICH MEINE IDEEN EINFACH  
IN DIE TAT UMSETZEN WÜRDE?  
ICH HÄTTE JA DIE GANZE NACHT  
ZEIT UND ICH BRÄUCHTE MICH AUCH  
NICHT MEHR ZU LANGWEILEN!  
ICH KÖNNTE MIR DOCH IMMER  
WIEDER EIN BILD AUSSUCHEN UND  
MICH IRGENDWIE HINEIN-  
SCHMUGGELN. DAS WÄRE ECHT  
COOL!"



Gesagt, getan!  
Er zappelte so lange herum, bis er vom  
Schildchen fiel. Und nun begann  
das Abenteuer seines Lebens!

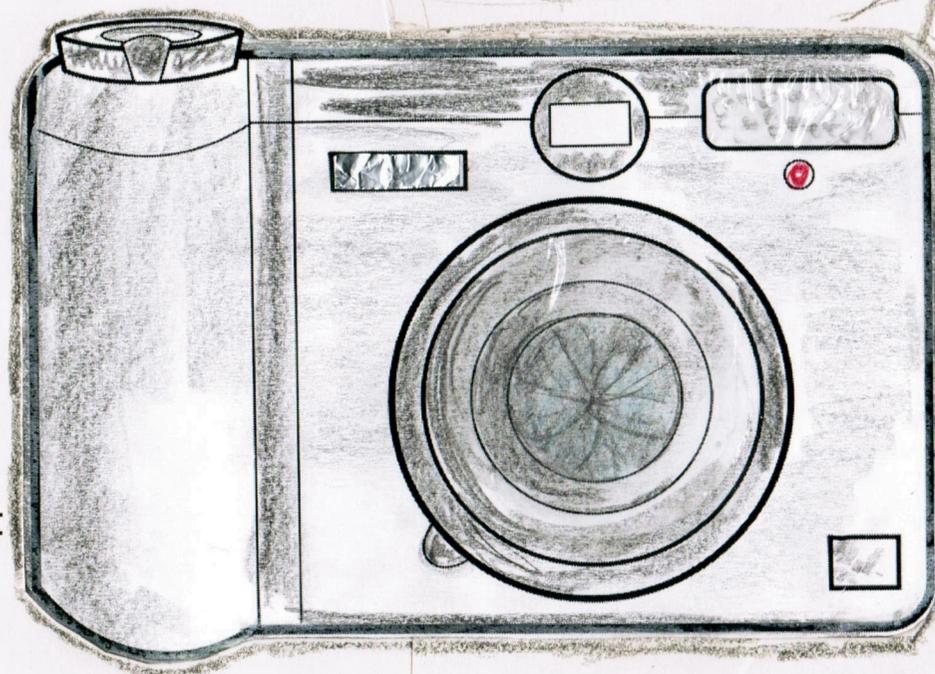
- 
- Er plusterte sich ganz doll auf.
  - Er wurde riesengroß .
  - Er glänzte wie eine Weihnachtskugel.
  - Er fing an zu leuchten.
  - Er wurde weich wie Gummi.
  - Er blieb ganz klein.
  - Er wurde ganz viele.



Das war alles ganz schön anstrengend. Aber es machte auch Spaß. Und so hüpfte er von einem Bild ins andere und hinterließ seine Spuren. Irgendwann wurde der rote Punkt ganz müde. Er musste sich erst einmal ausruhen und sprang zurück in die untere rechte Ecke des Schildchens.

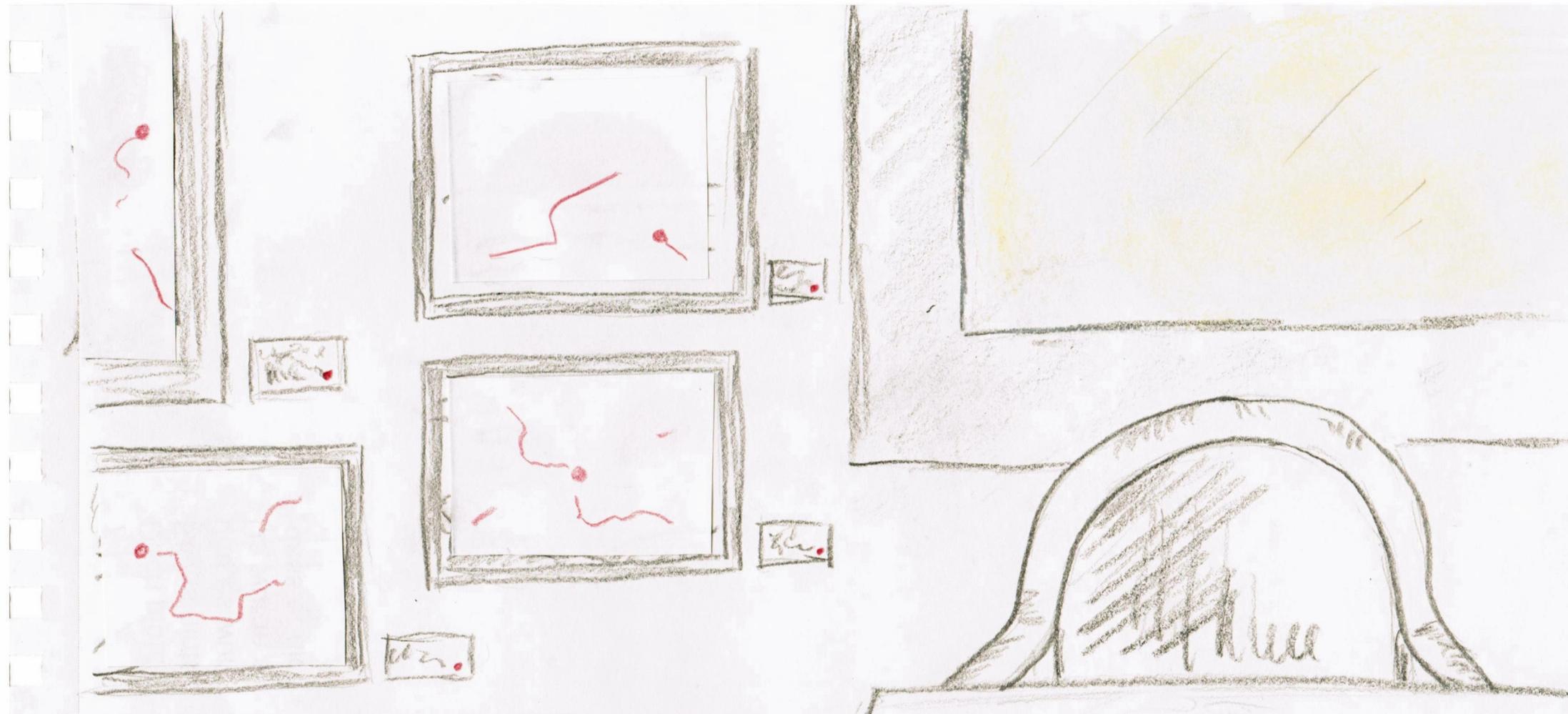
Am nächsten Morgen  
schloss  
Mr. Kläxxmän, immer  
noch guter Dinge,  
seine Galerie auf  
und machte sich an die  
Buchhaltung.

Zwei Stunden später  
tauchte Frieda Krizzel vom  
Stadtanzeiger auf,  
stieß einen  
entzückten  
Schrei aus:  
"Mein liebes  
Kläxxmännchen!!  
Was ist denn  
hier los???"  
Und dann  
redete sie wie  
immer ohne  
Punkt und Komma:



"Die Bilder sind ja  
eine Sensation, hast  
du andere Bilder ge-  
hängt, von lauter unbe-  
kannten Leuten - nicht  
wie sonst diese langweiligen  
knallbunten Posters-  
bilder, ne. Jetzt  
jugendlich, frisch,  
volles Elan, punkig  
am Puls der Zeit -  
und diese Idee mit  
dem roten Punkt, ein-  
fach genial ... Tut  
mir leid, ich muss so  
fort in die Redaktion.."

Sie murmelte noch:  
"Eine unglaubliche Sensation, wirklich",  
hob die Hand zum Abschied  
wie Queen Mum und verschwand.



Mr. Kläxxmän quälte sich umständlich, in leicht erschrockenem Zustand, hinter seinem Schreibtisch hervor, setzte die Brille ab und plumpste sofort schwer schnaufend in seinen Sessel zurück. Da er keine Worte fand, wischte er sich erst einmal den Schweiß von der Stirn.



In seiner Schublade gab es keinen  
einzigsten roten Punkt mehr  
im Cellophan-Tütchen.  
Wie es dann weiterging?

AUF JEDEM SCHILDCHENEIN KLEBTE ein

**ROTER PUNKT.**

*und wie es dann*

*Stadtscheide  
auch  
1000,-€*

*1000,-€*

*Das Planung  
2018*

*wie ging?*

Es erschien ein begeisterter Artikel von Frieda Krizzel im Stadtanzeiger  
und die Galerie von Mr. Kläxxmän wurde weltberühmt.

